

RM Trommershausen möchte den Klimaschutzfonds erhöhen, um nicht nur Photovoltaikanlagen zu fördern, sondern, wenn möglich auch andere sinnvolle Maßnahmen beim Klimaschutz unterstützen und Anreize geben.

Bürgermeister Meisenberg fragt nach, was im dritten Absatzes ihres Antrages gemeint sei, denn bei den gemeindlichen Anlagen auf den Feuerwehrgebäuden gibt es bisher keine betriebswirtschaftlichen Erträge. Er regt an, die letzten 2 Sätze im Antrag zu streichen.

RM Hillrichs könnte sich eine erneute Förderung in Höhe von 50.000 € für private Photovoltaikanlagen, wie bereits im vergangenen Jahr erfolgt, vorstellen.

RM Maurer führt Bedenken aus, da es sich um eine freiwillige Ausgabe handelt.

Bürgermeister Meisenberg erläutert, dass die bisher angesetzten Haushaltsmittel nicht zweckgebunden seien. Würde man eine Erhöhung vornehmen, wäre die Art der Mittelverwendung im Bereich Umweltschutz offen.

Herr Dreiner führt aus, dass im letzten AKU beschlossen worden sei, 50.000 € zur Förderung von Photovoltaikanlagen im Haushalt vorzusehen. Im Jahr 2022 wurden 72.000 € Fördermittel an Privatpersonen ausgeschüttet (42.000 € Fördermittel und 30.000 € Haushaltsmittel).

Bürgermeister Meisenberg fragt bei der Antragstellerin nach, ob der Ansatz für diese Produktgruppe zweckgebunden oder dauerhaft um 50.000 € erhöht werden soll.

RM Trommershausen führt aus, dass diese Erhöhung des Klimaschutzfonds nur für das Haushaltsjahr 2023 beantragt werde und sie würden zustimmen, diesen Betrag zweckgebunden für die erneute Photovoltaikförderung zu nutzen.